

»Wer's glaubt, wird selig« – Die Bergpredigt in der gegenwärtigen Wirklichkeit als Inspiration für ein modernes Hungertuch

plus
MODULE FÜR DEN
EVANGELISCHEN
RELIGIONSUNTERRICHT

Zeitlicher Rahmen:

Insgesamt ca. 18-22 WS.

Block 1 (Module 1-4) ist in Einzel- bzw. Doppelstunden durchführbar,

Block 2 (Modul 5) ist eher im Rahmen eines oder mehrerer Projektstage anzulegen.

Der Projektvorschlag besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Blöcken:

Zum einen sollen die Schülerinnen und Schüler anhand der Hunger- bzw. Fastentücher religiöses Brauchtum entdecken und in Bezug zur biblischen Tradition setzen.

In einem weiteren Schritt können sich die Schülerinnen und Schüler mit dieser Tradition aktiv auseinandersetzen und sie in Bezug zu ihrer Lebenswelt kreativ gestalten.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren in Auseinandersetzung mit ihren eigenen Glaubensorientierungen und Zweifeln die Bedeutung von Jesus Christus für den christlichen Glauben
- lernen das Hungertuch als religiösen Brauch in den jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext einzuordnen
- vertiefen ihr Verständnis für das „Für uns“ in unterschiedlichen Deutungen von Kreuz und Auferstehung Jesu
- artikulieren aus der Perspektive des christlichen Glaubens Kritik an gesellschaftlichen Problemfeldern, z.B. Umweltzerstörung, Krieg, Ausbeutung, Rassismus etc.
- setzen sich kreativ mit möglichen Konsequenzen für Lebensgefühl und Lebensorientierung auseinander

Lehrplan

Ev 6.2, 9.2

LehrplanPLUS

ER6.3, 9.2

Gestaltungsvorschläge

Ev 3/4, K 3

Fächerübergreifendes

K 10.3, auch: 8.1, 8.4,

Ku 10.4, auch: 8.4, 9.4

Im LehrplanPLUS

KR 10.4, auch: 8.4

Ku 9.1

Leitmethoden

Plenum, Gruppen- und Projektarbeit

Modulbeschreibung

Das Projekt gliedert sich in fünf Module. Modul (2) und (5) erfordern eine umfassendere Zeitspanne (siehe Angabe). Je nach Größe und Gestaltung z. B. als Wandbild im Schulhaus, als Leinwand für einen Meditationsraum o. ä. kann das Modul (5) gestreckt werden.

(1) Geschichte und Entstehung der Hunger- bzw. Fastentücher (2 Std.)

Im Plenum begegnen die SuS dem Lerngegenstand und artikulieren zunächst ihre eigenen Glaubensvorstellungen und -zweifel in Bezug auf Jesus Christus. Mittels einer Internetrecherche sowie mithilfe des Materials M2 informieren sie sich umfassend über den Brauch der Fasten- bzw. Hungertücher und deren Bedeutung.

(2) Die Bergpredigt als Kernbestand christlicher Tradition (4 Std.)

Die SuS erarbeiten im Plenum das Jesus-Bild der Bergpredigt und vergleichen es mit ihren eigenen Vorstellungen. Sie lernen exemplarisch seine ethischen Forderungen kennen, v.a. Ich-Bin-Worte, Seligpreisungen. Sie stellen einen Zusammenhang zwischen seinen Forderungen und der Botschaft vom Reich Gottes her.

(3) Gegenwärtige Herausforderungen (2 Std.)

Auf Basis der in Modul (2) erarbeiteten Inhalte recherchieren und skizzieren die SuS in Gruppen verschiedene aktuelle gesellschaftliche Problemfelder.

Die Arbeit kann durch eine längerfristige Analyse der Medien (Themen und Problemfelder in einzelnen Medien, sozialen Netzwerken etc.) vorbereitet werden.

(4) Theorie zur Bildgestaltung und zum Bildaufbau (2 Std.)

Anhand verschiedener Jesus-Bilder wiederholen die SuS im Plenum Deutungen des Kreuzes. Die Bildanalyse eines MISEREOR-Hungertuches (Material erhältlich bei MISEREOR) kann bei leistungsschwächeren SuS als Mittel der Differenzierung eingesetzt werden, leistungsstärkere SuS sollten jedoch in ihrer Kreativität dadurch nicht zu stark gesteuert werden.

Das Modul kann ggf. durch einen Besuch in einem kunsthistorischen Museum und eine entsprechende Führung ausgebaut oder ersetzt werden.

(5) Konzeption, Materialbeschaffung, praktische Umsetzung, Gestaltung (ca. 8 Std.)

Mögliche Aufgabenstellung(en)

- Artikulation des Jesus-Bildes in Form von kurzen, vorbereiteten Videostatements „Jesus ist für mich...“; die Videos können zum Abschluss der Einheit als Gegenstand der Reflexion eingesetzt werden, um Veränderungen kenntlich zu machen
- Internetrecherche „Am Hungertuch nagen“ (M1) und Informationstext J. Tiede (M2)
- Aktualisierung der Ich-Bin-Worte (z.B. durch kreatives Schreiben, Zeichnen etc.)
- Placemat-Diskussion zu den Seligpreisungen (Bsp. M3)
- Zur Bildanalyse eines einfacheren MISEREOR-Hungertuches eignet sich besonders das Hungertuch aus Haiti (1982) (didaktisches Material zu alle Hungertüchern vgl. www.misereor.de)
- Beispiel für einen Arbeitsauftrag zu Modul (M4)

Die **Notengebung** kann z. B. durch ein Portfolio, kleine Leistungsnachweise in den Modulen (2) und (4) sowie eine Bewertung der Projektarbeit nach den üblichen Standards erfolgen.

Die Arbeit innerhalb der Projektgruppe sollte eindeutig verteilt sein, um eine Benotung zu ermöglichen. Dabei bieten sich mehrere Varianten an.

- a. Arbeitsteiliges Projekt, d.h. Materialbeschaffung, Entwurf, Ausarbeitung, inhaltliche Gestaltung, Präsentation etc.
- b. Aufteilung des Hungertuches in einzelne Bereiche und Zuweisung zu einzelnen Schülerinnen und Schülern; darüber hinaus müssen die restlichen Arbeiten gemeinsam erledigt werden.

Die Einheit kann ggf. um eine Andacht bzw. Andachtsreihe zu einzelnen Hungertüchern bzw. Bildelementen ergänzt werden.

Literaturhinweise, Medien, Links

Unterrichtsmaterial mit Stundenskizzen, Arbeitsblättern und Lösungen:

- Anacker, Herrad und Teuchert, Sabine: „Die Bergpredigt und ihre gegenwärtige Wirklichkeit. Eine Unterrichtsreihe zur Bergpredigt“, in: Unterrichtskonzepte Religion, Mittelstufe. Stark Verlag (Modul L.1)
- Themenfolge 139, Band 1 und 2: Im Zeichen des Kreuzes. 9. Jgst., IX/2010
- Unterrichtskonzept (mit Stundenskizze, fachdidaktischer Sachanalyse und Beispielen) in: GPM-Jahresband 2016, S. 81-92 (Brocken 400); beide bestellbar unter <http://www.materialstelle.de/>
- Zeitschrift „entwurf“ 2-2005, Themenheft „Opfer“, bestellbar unter <https://www.friedrich-verlag.de/shop/opfer>

Material des MISEREOR Hilfswerkes:

- „Auf Tuchfühlung – Die MISEREOR Hungertücher 1976-2018“, bestellbar ab Februar 2017 unter <https://www.eine-welt-shop.de/misereor/hungertuch-2017/1749/auf-tuchfuehlung-die-misereor-hungertuecher-1976-2018>
- www.misereor.de

Hilfreiche Seiten für die Internetrecherche:

- http://www.ak-heimatgeschichte.mitterfels-online.de/joomla/index.php?option=com_content&view=article&id=616:fastentuecher-hungertuecher&catid=115:brauchtum-ostbayern-bayern&Itemid=149
- <http://www.brauchtumsseiten.de/a-z/h/hungertuch/home.html>
- <http://www.zittau.de/de/tourismus-kultur-freizeit/sehenswertes/die-zittauer-fastent%C3%BCcher>

Material

Modul (5) erfordert eine finanzielle Vorplanung, die von der Ressourcen der einzelnen Schule bzw. Projektteilnehmern und den Umsetzungswünschen abhängt

Kooperationspartner

Wenn eine Wanderausstellung des bzw. der Hungertücher geplant sein sollte, ist eine Absprache mit den **Kirchengemeinden** der Umgebung erforderlich, z.B. als traditionelle Verwendung zum Verhängen der Altarbilder oder in einem Gemeindesaal.

Evtl. ist es möglich, **kommunale bzw. städtische Kulturämter** einzubeziehen und Mittel bzw. Ausstellungsflächen zu nutzen.

Christiane Krämer